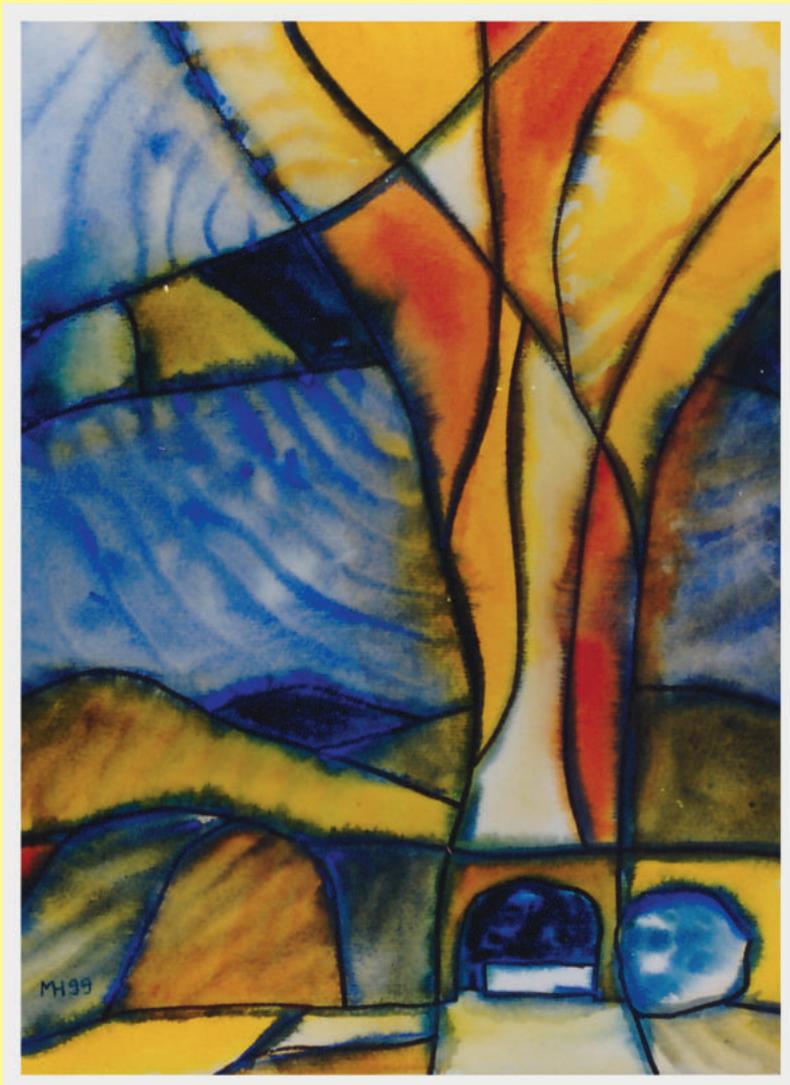


Durch
Ein
Licht

BLICK



Pfarrereingemeinschaft
Christus Salvator
Elsfeld

Ausgabe 1/25
Ostern



Pfarrbüros:

Eichelsbach und Elsenfeld:

Montag 09:00 bis 11:00 Uhr
Dienstag 15:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag 09:00 bis 11:00 Uhr
Turmstrasse 1
Ansprechpartner: Gabi Pfister

Rück-Schippach

Am 1. Donnerstag des Monats ist das
Pfarrbüro statt in Elsenfeld in
Rück-Schippach geöffnet
St. Pius Strasse 25

Eichelsbach und Elsenfeld

Telefon: 06022/1230
Fax: 06022/71775

Rück-Schippach

Telefon: 06022/623630
Fax: 06022/623631

E-Mail: pfarrei.elsensfeld@bistum-wuerzburg.de

E-Mail: pfarrei.rueck-schippach@bistum-wuerzburg.de

Kontakte: Pfarrer Dr. Heinrich Skolucki: Tel. 06022/50 83 55 2
Pastoralreferent Holger Oberle-Wiesli: Tel. 06022/264-735-2
Gemeindereferentin Claudia Kloos Tel. 06022/264-735-3

Bankverbindungen:

Elsensfeld: RV-Bank Aschaffenburg IBAN DE12501900000204103046
Rück-Schippach: Raiba Elsavatal eG IBAN DE61796655400000126900

Redaktionsschluss für Blick 2025/02: 02.06.2025

Impressum:

"Blick" Pfarrbrief der Pfarrereingemeinschaft Christus Salvator Elsenfeld

Herausgeber: Pfarrgemeinderäte Christus Salvator Elsenfeld

Redaktion: Bruno Göb, Joachim Kempf, Christian Kraus, Hermann Scherpf,

Dr. Joachim Leeb, Holger Oberle-Wiesli (verantwortlich), Maria Schmidt,

Pfr. Dr. Heinrich Skolucki; Auflage: 2150 Stück

Adresse der Redaktion: Turmstraße 1, 63820 Elsenfeld, Tel. 06022/1230

Anzeigen: Kath. Pfarrbüro Christkönig Elsenfeld

Druck: Hansen Werbung GmbH & Co. KG, Großheubach

Der "Blick" erscheint 3x im Jahr und wird kostenlos an katholische Haushalte verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr und behalten uns vor, über die Veröffentlichung in jedem einzelnen Fall zu entscheiden. Auszüge, Übernahme und Abdruck sowie jede Art der Vervielfältigung aus diesem Pfarrbrief bedürfen der Genehmigung der Redaktion. Ungekennzeichnete Bilder sind urheberrechtlich über den Autor des Artikels oder der Pfarrei abgedeckt.

Namentlich gekennzeichnete Artikel und Leserbriefe geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Titelbild: Manuela Steffan In: Pfarrbriefservice.de



Osterwege lasst uns wagen,
um aufzubrechen aus jeder ängstlichen Enge
in die neue Weite des Auferstandenen!
Ostertische lasst uns decken, um alle einzuladen zum Mahl der Hoffnung,
die nie mehr stirbt, weil der Auferstandene lebt!
(Paul Weismantel)

Liebe Schwestern und Brüder in Christus!

Liebe Elsenfelder, Rück-Schippacher und Eichelsbacher!

Eine der tiefgehenden und herausfordernden Fragen, die sich mit einem zentralen Problem unserer Zeit beschäftigt, ist die Transzendenzlosigkeit des modernen Menschen, die Reduktion des Lebens auf das rein Irdische.

Viele Menschen sehen die Auferstehung Jesu nur als ein zukünftiges Ereignis oder eine bloße Glaubenslehre, aber sie ist viel mehr als das – sie ist eine gegenwärtige Realität. Der heilige Paulus, der selber dem auferstandenen Herrn Jesus Christus auf dem Weg nach Damaskus in einem unbeschreiblichen Licht begegnet war, schreibt später im Kolosser Brief: „In Christus sind wir bereits auferweckt“ (Kol 3,1).

Das bedeutet eine neue Lebensweise. Solche Glaubenserfahrung führt zum Geständnis: die Auferstehung verändert unser Leben hier und jetzt. Wer an Jesus Christus glaubt, lebt bereits in einer neuen Dimension – in der Präsenz und Kraft des Heiligen Geistes, mit einer anderen Perspektive auf das Leben, auf einer anderen Interpretation des Leidens und des Todes.

Papst Benedikt XVI schreibt in seinem Buch „Ein neues Lied für den Herrn“, Freiburg i. Br. 2007, von den Gedanken von Gandhi über drei Lebensräume des Kosmos. Er behauptet: Der Mensch hat Anteil an allen dreien; er trägt die Tiefe des Meeres, die Last der Erde und die Höhe des Himmels in sich. Deswegen gehören ihm auch alle der sinnlichen Eigenschaften an: das Schweigen, das Schreien und das Singen.

In diesem Kontext stellt der Papst fest, dass der heutige Mensch ein transzendenzloses Wesen ist. Ihm bleibt nur noch die Erde übrig. Er versucht sogar den Himmel und die Tiefe des Meeres zu seiner Erde machen. Er will alles in die irdische Sphäre reduzieren und denkt kaum an nicht irdische Bestimmung.

Genau das ist der Grund, dass es gegenwärtig viele Menschen gibt, die an die Auferstehung Jesu nicht glauben und dass die Auferstehung für sie selber ohne Bedeutung ist. Dazu tragen die imponierende Technik, die Möglichkeiten des menschlichen Verstandes und die Faszination für die Kraft der Wissenschaft bei.



Wie kann man, trotz solcher Tendenzen, das Glück des Glaubens vermitteln, dass die Auferstehung nicht nur die Perspektive der Ewigkeit, sondern dass sie eine glückliche Erfahrung im Geiste Jesu jetzt und hier durch den Heiligen Geist ist?

Die Antwort liegt in der täglichen Begegnung mit Christus. Durch das Gebet, den Empfang der Eucharistie und die gelebte Liebe wird die Auferstehung erfahrbar. Das Glück des Glaubens entsteht durch die Beziehung zu Jesus Christus, nicht nur durch intellektuelles Verstehen. Der zweite Aspekt ist Zeugnis zu geben. Menschen werden nicht primär durch Argumente überzeugt, sondern durch das gelebte Zeugnis. Wenn sie sehen, dass Glaube, Freude und Friede die Liebe schenkt, entsteht eine Sehnsucht danach.

Papst Benedikt XVI. diagnostiziert richtig, dass der moderne Mensch Alles in die irdische Sphäre reduzieren will. Deshalb ist es wichtig, Wege zu finden, um das Übernatürliche erfahrbar zu machen.

Durch Musik, Liturgie und Kunst können wir die Schönheit und die Hoffnung des Glaubens weiter vermitteln. Es kann uns allen helfen, die Sehnsucht nach Gott wiederzuentdecken. Schönheit, Stille, Kunst und Hoffnung öffnen das menschliche Herz für die Transzendenz. Papst Franziskus eröffnete das Heilige Jahr. Das Durchschreiten der Heiligen Pforten steht dabei für den Wunsch nach Erlösung und neuen Wegen zu Gott, um seine Liebe, Barmherzigkeit und Hoffnung zu erfahren. Für uns ist es wichtig, die existenziellen Fragen klar zu stellen. Anstatt direkt mit Dogmen zu argumentieren sollen wir uns fragen: "Was gibt meinem Leben Sinn? Wo finde ich wahres Glück? Ist das Materielle wirklich Alles?" Diese Fragen öffnen die Türen zum Glauben. Diese Fragen sind von der großen Bedeutung, gerade als wir durch die Türe, durch die Pforte des Erbarmens Gottes in unsere Orte der Hoffnung hineintreten.

In der Zeit der modernen und sozialen Medien sehen viele einen Widerspruch zwischen Wissenschaft und Glauben. Doch die wahre Wissenschaft sucht nach Wahrheit und die wahre Theologie tut dasselbe. Die Größe des Universums, die Quantenphysik, atomare und subatomare Bereiche können uns zur Frage nach dem Ursprung der Materie, des Bewusstseins und des Menschen führen.

Letztlich ist das stärkste Argument für die Auferstehung immer ein Mensch, der aus ihr lebt. Wer sich von Christus berühren lässt, strahlt eine Freude aus, die über das Irdische hinausgeht. In der Begegnung mit dem auferstandenen Herrn verändert sich unser Herz – und das ist ansteckend.

Zu Ostern wünsche ich Ihnen diese tiefe Sehnsucht nach dem Sinn, nach einem „Mehr“ im Leben. Als Christen zeigen wir, dass die Auferstehung nicht nur eine Hoffnung für das Jenseits ist, sondern eine Kraft, die unser Leben jetzt schon verändert.

Jesus lebt – und wer ihm begegnet, erfährt eine neue Art des Lebens.

Frohe und gesegnete Ostern!

Pfr. Dr. Heinrich Skolucki



Planungswochenende der Oberministrantinnen und Oberministranten des Pastoralen Raumes Eisenfeld

Insgesamt waren wir ungefähr 18 Oberministranten, die einen sind die ganze Zeit dageblieben, andere haben uns für paar Stunden bereichert - so wie jeder konnte und sich wohl fühlte! Unter diesen Vorsätzen haben wir Minis aus dem ganzen Pastoralen Raum am ersten Februarwochenende unser erstes Planungswochenende durchgeführt. Am Samstagmorgen war erstmal die Anreise von allen zu uns nach Kleinwallstadt ins Pfarrheim und wir haben mit einem kleinen Impuls von Claudia Kloos angefangen.

Hier ein großes Dankeschön an Claudia, die uns dieses Wochenende ermöglicht hat. Sulzbach, Eisenfeld, Leidersbach, Roßbach und wir Kleinwallstädter waren dabei. Wir haben uns sehr über den Zuwachs aus Leidersbach und Roßbach gefreut und haben sie herzlich in unsere Gruppe integriert. Tagsüber haben wir mit Eva Gollas von der Kja über unseren Pastoralen Raum gesprochen, was alles schon entstanden ist, wie wir zusammen besser und effektiver arbeiten können, was wir gerne einführen würden: Ein Protokoll ! :)

Das wurde dann auch gleich schon gestartet!!

Wir haben uns für regelmäßige Treffen entschieden mit vier Leiter, die die Treffen anleiten und Struktur reinbringen. Danach sind wir in Kleingruppen gegangen und haben uns auf eine Aktion spezialisiert und am Ende der großen Gruppe vorgestellt. Wir planen einen gemeinsamen Minitag, ein Zeltlager, einen Tag gemeinsam Pilgern auf dem Jakobsweg und regelmäßige Jugendgottesdienste.

Am Nachmittag hieß es dann chillen und die Zeit zusammen genießen.

Also die Tische zur Seite und ein Völkerballfeld auf den Boden und los ging der Völkerballmarathon. Vor der Kirche hat die Mini - Band noch geübt, bis dann alle in der Kirche ministriert haben und es ein Gitarren - Solo gab!

Am Abend haben wir zusammen Pizza gegessen und Hitster gespielt.

Nachts gab es dann noch eine Talentshow und irgendwann war dann auch kurz Schlafen angesagt.

Am Sonntagmorgen haben wir zusammen gefrühstückt und nochmal produktiv Termine festgelegt und dann das erfolgreiche Planungswochenende des Pastoralen Raums ausklingen lassen.

Annika Rössl, Kleinwallstadt

Sternsingeraktion 2025

„Erhebt eure Stimme! - Für Kinderrechte

Unter diesem Thema stand die diesjährige Sternsingeraktion. Sie war wieder ein großer Erfolg, was die hohe Spendenbereitschaft und die Rückmeldungen zeigen.

Mit der Umstellung der Sternsingeraktion haben wir auch heuer wieder gute Erfahrungen gemacht. Ein Segensbrief der Sternsinger wurden mit einem Segensaufklebern und einem Haussegen per Post an die katholischen Haushalte unserer Pfarreiengemeinschaft geschickt. Die Sternsinger waren am 6. Januar in den Gottesdiensten und am Nachmittag an verschiedenen Plätzen in Elsenfeld, Rück-Schippach und Eichelsbach präsent. Die Sternsinger haben Lieder gesungen, ihre Segenssprüche aufgesagt und ein frohes neues Jahr

gewünscht. Es war schön, dass sich an den Plätzen eine große Anzahl von Gemeindemitgliedern versammelt hatten. Auch die Seniorenheime wurden



besucht. Auf Vorschlag des Roten Kreuzes in Elsenfeld fand zum Abschluss der Aktion ein Beisammensein in der Turmstraße statt, wo es Kinderpunsch, Glühwein und Bratwürste gab. Allen, die die Sternsingeraktion in irgendeiner Form unterstützt haben, sagen wir an dieser Stelle herzlichen Dank. Danke allen Sternsängern, die sich an ihrem letzten Ferientag für diese tolle Sache engagiert haben.

Vor allem allen Spenderinnen und Spendern, die für ein sehr schönes Ergebnis gesorgt haben, gilt unser Dank. Die Kinder freuten sich sehr, in einige Haushalte den Segen persönlich bringen zu können.



Dem BRK Elsenfeld sagen wir besonderen Dank für ihre Aktion, und auch dem Gemeindeteam in Rück-Schippach, das einen Umtrunk auf die Beine gestellt hat. Die Erlöse dieser Aktionen flossen in die Sternsingeraktion ein. In Eichelsbach verzeichnen wir die Spendensumme von 1359,50 €, in Elsenfeld 5571,53 € (enthalten ist die Spende der Galmbacher Schule von 151 €) und in Rück-Schippach 2515 € . Vergelt's Gott!

Es ergibt sich für die Pfarreiengemeinschaft eine Gesamtsumme von 9446,03 €. Darauf dürfen wir mit Recht stolz sein!

Diese Spenden werden im vollen Umfang für die Projekte des Kindermissionswerkes „Die Sternsinger“ weiter geleitet.

PastRef Holger Oberle-Wiesli
(Bilder: Redaktionsteam)





Spenden und Kollekten in Eichelsbach

Überörtliche Spenden:	2024	2023
Kollekte Sternsingen am Dreikönigstag	1.307,85 €	1.458,40 €
Kollekte "Afrikanische Mission"	85,00 €	134,40 €
Kollekte "Misereor"	347,05 €	356,45 €
Kollekte "Hl. Land"	106,10 €	93,05 €
Kollekte "Renovabis"	200,50 €	99,10 €
Kollekte "Anliegen des Hl. Vaters"	76,50 €	66,25 €
Kollekte "Kirchl Öffentl / Kath Schrifttum"	66,70 €	57,80 €
Kollekte "Weltmission"	85,25 €	227,50 €
Kollekten "Priesterausbildung in Osteuropa"	48,10 €	336,60 €
Kollekte "Diaspora"	51,00 €	129,05 €
Kollekte "Weltmissionstag der Kinder"	70,20 €	72,65 €
Kollekte "Adveniat"	599,20 €	740,90 €
CARITAS-Sammlungen einschl. Kollekte	446,70 €	604,70 €

Spenden zur Verwendung in unserer Pfarrei:

Einnahmen aus dem Klingelbeutel	4.217,10 €	3.533,75 €
Spenden aus verschiedenen Anlässen	813,05 €	1.650,45 €
Spenden für die Reparatur der Heizung	1.450,00 €	
Spenden aus Äpfelleseaktion	1.000,00 €	430,00 €

Vielen Dank allen Spendern, den Sternsingern und allen Mitbürgern*innen auch für die sonstige Unterstützung unserer Kirchengemeinde.

Insbesondere dem MV "Widerhall" und dem Singkreis Eichelsbach ein herzliches "Vergelt's Gott" für die Organisation und Durchführung des "Adventszaubers" mit einem Erlös von 1000 € für die Heizung!

Ihre Kath. Kirchenstiftung Eichelsbach



Spenden und Kollekten der Pfarrei Christkönig Elsenfeld

überörtliche Spenden:	2024	2023
Kollekte "Maximilian Kolbe"	89,92 €	139,72 €
Kollekte "Afrikanische Mission"	164,40 €	227,20 €
Sternsingeraktion	5.524,56 €	5.650,06 €
Kollekte "Misereor/Fastenopfer d. Kinder"	700,40 €	1.004,90 €
Kollekte "Heiliges Land"	333,37 €	252,50 €
Kollekte "Renovabis"	439,20 €	298,02 €
Kollekte "Anliegen d. hl. Vaters"	90,99 €	154,90 €
Kollekte "Kirchl. Öffentl./Kath. Schrifttum"	156,70 €	167,00 €
Kollekte "Weltmissionssonntag"	418,25 €	332,98 €
Kollekte "Priesterausbildung in Osteuropa"	50,00 €	53,00 €
Kollekte "Diaspora"	190,94 €	146,22 €
Kollekte "Adveniat"	2.548,02 €	1.935,82 €
Kollekte "Weltmissionstag d. Kinder"	282,14 €	145,09 €
Krippenopferstock (z.G. Caritas Babyhospital)	371,05 €	233,44 €
Caritassammlungen 70 %	1.130,50 €	1.353,10 €
Kollekte "Caritas-Sonntag" 70 %	113,63 €	115,00 €
Gabe der Erstkommunionkinder	249,90 €	140,00 €
Gabe der Firmlinge	257,90 €	
Kollekte für Katholikentag	168,34 €	

Kollekten u. Spenden zur Verwendung in unserer Pfarrei:

Sonntags-/Werktags-Klingelbeutel	8.698,54 €	9.215,97 €
Kerzengeld u. Blumenschmuck	4.156,73 €	4.540,55 €
Caritassammlungen u. Caritas-Kollekte 30 %	533,20 €	629,18 €
Kirchgeld	5.682,50 €	6.080,00 €
Spenden f. Kirche, Pfarrheim u. sonst.	6.200,66 €	8.032,80 €
Spenden f. St. Gertraud-Kirche	120,00 €	100,00 €
Spenden f. Mini-Wallfahrt n. Rom	980,00 €	

Herzlichen Dank und "Vergelt's Gott" allen Spendern für die großzügige Unterstützung unserer Pfarrei und der weltweiten Anliegen.

Ihre Kath. Kirchenstiftung Christkönig und St. Josef

**Spenden und Kollekten 2024 St. Pius Rück-Schippach**

überörtliche Spenden:	2024	2023
Afrikanische Mission	135,00 €	165,00 €
Sternsingeraktion	2.245,00 €	1.685,00 €
Misereor	175,00 €	55,00 €
Hl. Land	30,00 €	45,00 €
Katholikentag	40,00 €	
Renovabis	125,00 €	85,00 €
Peterspfennig - Anl. d. Hl. Vaters	25,00 €	40,00 €
Kirchl. Öffentl.keitsarb. 2/3 u. Kath. Schrifttum (Pfarrbücherei) 1/3	45,00 €	85,00 €
Caritassonntag (70 %)	59,50 €	31,50 €
Weltmission	75,00 €	115,00 €
Diaspora	60,00 €	40,00 €
Adveniat	798,60 €	677,77 €
Weltmissionstag der Kinder (Krippenopfer)	55,00 €	98,34 €
Opfer der Kommunionkinder	125,00 €	50,00 €
Caritas-Sammlungen (70%)	105,00 €	668,50 €
Kollekten und Spenden zur Verwendung in unserer Pfarrei		
Sonntags- und sonstige Gottesdienstkollekten	4.170,00 €	4.145,00 €
Blumenschmuck St. Pius	429,58 €	334,94 €
Blumenschmuck St. Johannes	76,00 €	76,06 €
Blumenschmuck St. Antonius	166,50 €	95,00 €
Caritas-Sammlungen u. -Sonntag (30 % zur örtlichen Verw.)	70,50 €	309,00 €
Kirchgeld	905,00 €	945,00 €
Spenden für div. St.-Pius-Kirche	1.770,00 €	370,00 €
sonstige Spenden	2.333,00 €	2.690,00 €
Für alle diese großzügigen Spenden ein herzliches Vergelt's Gott!		



Was wird mit der Kirchensteuer finanziert? Diözesane und überdiözesane Ausgaben konkret

In den 27 Bistümern umfassen die einzelnen Haushalte ganz ähnliche Bereiche. Die konkrete Ausgestaltung variiert von Diözese zu Diözese und ist im jeweiligen Haushaltsplan veröffentlicht. Was aber verbirgt sich konkret hinter den Kostenstellen? Im Folgenden einige Beispiele auf diözesaner und überdiözesaner Ebene.

Schule, Wissenschaft und Kunst

Besoldung von Religionslehrern im Kirchendienst, Schulen in katholischer Trägerschaft, katholische Erwachsenenbildung, Bibliotheken und wissenschaftliche Arbeiten, Medien- und Büchereiarbeit, Kunst- und Denkmalpflege, theologische Fakultäten und Priesterseminare, Bildungshäuser

Allgemeine Verwaltung

Diözesanleitung, Öffentlichkeitsarbeit, Kanzlei, Archiv, Datenverarbeitung, Räte und Ausschüsse, Rechtsabteilung, Offizialat, Innenrevision, Katholische Büros, Personalverwaltung, Bauverwaltung, Gebäudeunterhalt, technische Dienste

Soziale Dienste

Caritasverbände, Kindertagesstätten, Kinderhorte, Altenheime, Hospize, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen, Sozialstationen, Betreuung von Migranten, Suchtberatung, Schwangerenberatung, Obdachlosen asyls, Kinderheime, Behindertenheime

Medien

Katholische Hörfunksender, Printmedien, Internetportale, Katholische Nachrichten-Agentur, Medienpreise

Besondere Seelsorge

Jugendseelsorge, Erwachsenenpastoral, Arbeitnehmerpastoral,

berufsbezogene Seelsorge, Ausländerseelsorge, Kranken- und Notfallseelsorge, Behindertenseelsorge

Allgemeine Seelsorge

Seelsorge und Gemeindepastoral, Aus- und Fortbildung des pastoralen Personals, allgemeine überpfarrliche Seelsorge, Gehälter des pastoralen Personals und des Personals in den Gemeinden, Sachmittel, Versicherungen und ähnliche Ausgaben auf Pfarrei-Ebene, Investitionsförderung auf Pfarrei-Ebene, Gemeinsame kirchengemeindliche Aufgaben

Weltkirche und Mission

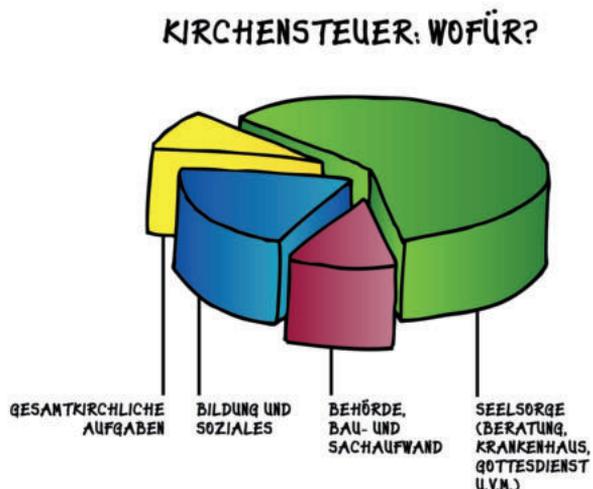
Mission, Entwicklung und Diasporahilfe, Katastrophenhilfe, Unterstützung der katholischen Hilfswerke Misereor, Renovabis, Adveniat, Missio, Kindermissionswerk u.a.

Finanzen, Versorgung, Rücklagen

Grundstückserwerb, Aufforstung, Personalausgaben für Geistliche im Ruhestand, Versorgung der Laienangestellten, Kreditzinsen, Kreditrückzahlung

Janina Mogendorf

Quelle: www.katholisch.de





Katholikentag in Würzburg

Ein Großereignis steht im nächsten Jahr an. Vom 13.-17. Mai 2026 wird der Katholikentag in Würzburg stattfinden.

„Der Katholikentag will Menschen mit der dem Markusevangelium (MK 10,49) entnommenen Aufforderung Mut machen, ihrem Glauben zu folgen“, sagt Dr. Irme Stetter-Karp, Präsidentin des ZdK und Vorsitzende der Katholikentagsleitung. „Das ganze Leben ist in Bewegung. Auf Möglichkeiten der Veränderung zu vertrauen, darauf kommt es sehr an.“ Der blinde Bartimäus sei ein Beispiel dafür. „In der Begegnung mit Jesus gehen ihm die Augen auf.“ Es sei von zentraler Bedeutung, dass die Umstehenden sagten: ‚Hab nur Mut, steh auf! Er ruft dich!‘ „So nämlich geschieht, was er sich ersehnt. Was für eine Botschaft! Für mich steckt darin Mutmachendes und eine Aufforderung an die Kirche von heute: Werde zu einer Gemeinschaft der Ermutigung!“

Die ZdK-Präsidentin weist auch auf die gesellschaftspolitische Situation hin, der sich der Katholikentag stellt: „Als Veranstalter ist es uns ein Anliegen, vielen Mut zu machen, die Menschenwürde zu verteidigen. Wir stellen uns gegen Hass und Hetze, die das Klima in unserem Land zu vergiften drohen. Es ist christliches Profil, wenn wir sagen: Nicht mit uns!“

Dr. Franz Jung, Bischof von Würzburg, ist überzeugt: „Als Christinnen und Christen leben wir mitten in der Gesellschaft, die wir aus unserem froh machenden und befreienden Glauben mitgestalten. Wir brauchen Mut, um uns den Herausforderungen unserer Zeit in Gesellschaft und Kirche zu stellen und Zeuginnen und Zeugen unserer christlichen Hoffnung zu sein. Wir suchen jeden Tag nach Verbündeten, mit denen wir gemeinsam aufstehen für ein Leben in Fülle und eine menschenfreundliche Gesellschaft. Wir wollen nicht, dass Menschen am Rande stehen.“ Jesus Christus sei an die Ränder gegangen, betont der Bischof. Ihm zu folgen bedeute, auch heute Grenzen im Denken und Handeln zu überwinden, auf den Menschen in seiner Situation zu schauen und diese zum Guten zu verändern. „Das Leitwort des 104. Deutschen Katholikentags will genau diese Botschaft vermitteln.“ „Schon heute möchten wir Werbung für dieses kirchliche Großereignis machen.“

Past.Ref Holger Oberle-Wiesli



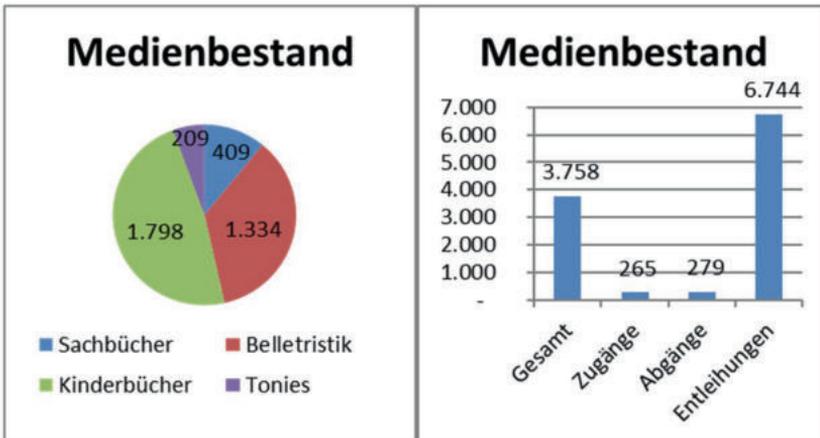
Frühlingserwachen in der KÖB Rück-Schippach



Mit dem Frühling und Ostern in greifbarer Nähe, lädt die Katholische Öffentliche Bücherei Rück-Schippach alle Nutzer:innen dazu ein, in einer bunten Auswahl an Medien zum Thema Ostern und Frühling zu stöbern. Von kreativen Bastelideen über informative

Medien zur Bedeutung und Herkunft des Festes bis hin zu unterhaltsamen Romanen, die die frühlingshafte Stimmung einfangen, finden Sie bei uns alles rund um das Thema Ostern und Frühling.

Aus unserer Statistik 202



Das Team der
KÖB Rück-Schippach
wünscht allen ein frohes und gesegnetes Osterfest



Wallfahrt am Sonntag, 4. Mai 2025 von Schippach zum Kloster Engelberg

Am Sonntag, den 4. Mai 2025, findet wieder unsere alljährliche Fußwallfahrt zum Kloster Engelberg statt. Hierzu sind alle Mitglieder der Pfarrei St. Pius Rück-Schippach und Gäste aus der Pfarrereingemeinschaft und Umgebung recht herzlich einladen. Gemeinsam wollen wir uns auf den Weg machen, um mit Gebet und Gesang Gott zu loben und zu danken für die herrliche Natur, die er geschaffen hat. Wir beginnen mit der Wallfahrt um 7.00 Uhr an St. Antonius-Kirche in Schippach. Der Weg führt uns über Streit, Schmachtenberg, Röllbach und den Klotzenhof zum Engelberg. Dort werden wir mit dem Musikverein „Regina“ Rück-Schippach und Pfarrer Franz Leipold sowie, begleitet von weiteren Fahrrad- bzw. Auto-Wallfahrern, mit Musik, Gesang und Gebet gemeinsam zur Klosterkirche ziehen. Die Wallfahrer der Pfarrei Mönchberg feiern wieder mit uns um 11.30 Uhr den Wallfahrtsgottesdienst. Wem die gesamte Wegstrecke zu lang ist, kann natürlich auch unterwegs „zusteigen“.

Hinweis: An diesem Wochenende findet kein Gottesdienst in Rück-Schippach statt.

Bild: Pfarrbriefservice.de

Wallfahrt am 18.05.2025 von Eisenfeld zum Kloster Himmelthal

Im Kriegsjahr 1944 gelobten die Eisenfelder Christen alljährlich eine Wallfahrt, wenn Eisenfeld vor der Zerstörung bewahrt bleibt und unserem Volk religiöse Freiheit gesichert ist. Auch in diesem Jahr machen wir unser Versprechen wahr und unsere Wallfahrt wird uns zum Kloster Himmelthal führen. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor, damit wir gemeinsam unterwegs sein können. Die Wallfahrt beginnt um 8.00 Uhr mit einem kurzen Morgenlob in der Christkönigkirche. Um 10.30 Uhr ist die Messfeier in der Klosterkirche geplant. Danach endet unsere Wallfahrt.

Da wir wegen der Kürze der Strecke keinen Bus bestellen werden, bitten wir die Wallfahrer, sich selbst um die Heimfahrt zu kümmern und möglichst



Fahrgemeinschaften zu bilden. Gerne können sich Wallfahrer aus Rück und Schippach, sowie aus Eichelsbach unserer Wallfahrt anschließen.

Bild: Pfarrbriefservice.de





Die Glasfenster und das Altarbild der Christkönigkirche in Elsenfeld

eine Führung zum 100 Geburtstag des Künstlers



**Eine abendliche Kirchenführung
zu den Werken des Künstlers Lukas Gastl
zu dessen 100. Geburtstag und
zur 10 - jährigen Renovierung der Kirche.**

Montag 7. Juli um 19.30 Uhr Treffpunkt: Kirchenvorplatz Christkönig

PastRef Holger Oberle-Wiesli



INRI

Heiliges Jahr 2025

Pilgerin und Pilger der Hoffnung sein ...

die Bibel entdecken,
über den Glauben sprechen,
die Hoffnung feiern und Gutes tun.



Aktuelle Veranstaltungen und weitere
Informationen finden Sie unter
pilgerderhoffnung.bistum-wuerzburg.de

Bistum Würzburg
Christsein unter den Menschen

Das Gemeinsame Requiem in der Pfarreiengemeinschaft Christ Salvator Eisenfeld

Im letzten Jahr haben wir Sie in unserem Pfarrbrief darüber informiert, dass es künftig ein Gemeinsames Requiem geben wird.

Inzwischen hat sich dieses Gemeinsame Requiem gut etabliert. Am ersten Samstag eines Monats feiern wir um 16.30 Uhr in der Christkönigkirche in Eisenfeld für alle Verstorbenen des Vormonats aus der Pfarreiengemeinschaft das Requiem. In der Zwischenzeit ergaben sich einige Rückfragen. In Stichpunkten möchten wir an dieser Stelle gerne darauf eingehen:

Warum wurde diese Uhrzeit gewählt?

Wir haben uns lange Gedanken gemacht über den richtigen Zeitpunkt. Letztendlich haben wir uns für den Samstag entschieden, weil so auch Angehörige von weiter weg anreisen können. Die Uhrzeit ist aus diesem Grund auch sinnvoll, weil die Angehörigen möglicherweise auch noch am gleichen Tag zurück fahren möchten. Eine spätere Uhrzeit kommt deshalb nicht in Frage, weil samstags in einem der Ortsteile Vorabendmesse gefeiert wird.

Dann könnte doch das Requiem als Vorabendmesse zählen?

Nein, so ist das nicht gedacht.

Die Liturgie des Sonntags ist eine andere, als die eines Requiems.

„Das Requiem, wie die Totenmesse auch heißt, (...) gehört zu einem katholischen Begräbnis dazu und ist ihr eigentlicher Höhepunkt, denn die feiernde Gemeinde fühlt sich in der Heiligen Messe mit allen Verstorbenen vereint.“ (katholisch.de).

Im Requiem steht somit das Gedenken der Verstorbenen im Messopfer im Mittelpunkt.

Sowohl dem Sonntag als auch dem Requiem wollen wir gerecht werden. Daher ist das Requiem mit einfühlsamen Texten, Impulsen und Liedern ganz speziell gestaltet.



Bild: Annemarie Barth/ Pfarrbriefs

Warum wird nicht für jeden Verstorbenen, jede Verstorbene, ein eigenes Requiem am Tag der Beisetzung gefeiert?

Das ist jederzeit möglich, wenn es gewünscht ist. Auch eine Wortgottesfeier kann gewählt werden. Aber es gibt durchaus Gründe, die für das Gemeinsame Requiem sprechen: z.B. kleine Familien, die sich in einer großen Kirche alleine unwohl fühlen oder Angehörige, die erst im Trauerprozess den Wunsch nach einem Gottesdienst spüren.

Das Gemeinsame Requiem ist dann aber nur für die Angehörigen und Freunde der Verstorbenen gedacht?

Ganz und gar nicht. Es ist das Gegenteil der Fall. Alle Gläubigen der Pfarrgemeinden sind eingeladen. Das ist das sichtbare Zeichen, dass die feiernde Gemeinde Anteil nimmt und sich mit Verstorbenen und Angehörigen verbunden fühlt.

Warum sind die Namen der Verstorbenen nicht in der Rundschau abgedruckt?

Die Gottesdienstordnung wird zu einem recht frühen Zeitpunkt in das Redaktionssystem der Druckerei eingestellt. Kurzfristige Änderungen sind leider nicht möglich. Unter Umständen soll weiterer Verstorbenen gedacht werden, die dann nicht in der Rundschau stünden. Das könnte zu Verärgerung der Angehörigen führen, was wir vermeiden wollen. Etwa eine Woche vor dem Requiem gibt es in allen Ortschaften einen Aushang mit den Namen. Diesen Aushang können wir kurzfristig ändern.

Gabi Pfister



Und Action



**Klapperaktion 2025 in Rück-Schippach
(KARFREITAG + KARSAMSTAG)**

Infotreffen: Samstag 05.04.25 um 15.00 Uhr

Anmeldung bei: U. Alay (06022-7590)

Wir freuen uns auf euch!

Euer Gemeindeteam Rück-Schippach

„Glaubensnetz“ Firmvorbereitung

Man könnte sagen, wir haben es geschafft!

Unser Firmkurs ist wirklich das Netz, das unsere Jugendlichen trägt und in das sie sich gerne hineinragen lassen.....

Seit Oktober sind wir nun **mit über 100 Firmlingen unseres gesamten Pastoralen Raumes** wieder unterwegs im Glaubensnetz. Sie knüpfen die Fäden ihrer ganz eigenen Interessen und an den Knotenpunkten, wie Gottesdiensten, Reflexionsgesprächen und Firmling-Pate-Treffen begegnen wir uns in den größeren Gemeinschaften der Pfarreiengemeinschaften wieder.

• **Steh zu deinem Glauben!**

- Gesprächsabend „Glaube und Zweifel – Film und Pizza“, Lust auf Kunst - dem Glauben anders auf die Spur kommen, dem Geist auf der Spur - Geocaching, Kloster wie geht das heute?...

• **Tu etwas Gutes!**

- Junge Leute und die Bücher! - Kennenlernen der Bücherei, Eine-Welt-Laden, Sternsingeraktion, Leben im Sterben - Hospizarbeit im Landkreis...

• **Feiere deinen Gott!**

- Aussendung des Friedenslichts, Tauferneuerung mit dem Paten, Jugend- und Familienkreuzweg, Kinderkirche kennenlernen, Johannesfeuer Gottesdienst...

• **Gemeinschaft tut gut**

- Pilgern auf dem Jakobsweg, Vernetzt - Wochenende im Jugendhaus St.Kilian, Würzburg die Bischofsstadt kennenlernen, Teamwork und Vertrauen - Klettern im LSH Hobbach, Andere Religionen - unsere Wurzeln in Aschaffenburg - das Judentum, Bibelhaus Frankfurt kennenlernen...

Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr unsere Firmfeiern am Dienstag, den 15. Juli, mit Bischof Franz Jung feiern können.

Morgens um 10:30 Uhr feiern wir in St. Barbara in Ebersbach und um 14 Uhr in St. Peter und Paul in Kleinwallstadt.

Wir freuen uns alle sehr mit unseren Firmlingen, ihren PatInnen und ihren Familien auf diesen Tag und wünschen unseren Jugendlichen viel Stärkung und Segen im Heiligen Geist! Begleiten wir unsere Jugendlichen im Gebet auf ihrem Weg!

- Für das Firmtteam des Pastoralen Raumes - Claudia Kloos – Gemeindereferentin -





Abschied nach mehr als 10 Jahre Küsterdienst in Eichelsbach

Die Kirchenverwaltung St. Barbara Eichelsbach bedankt sich bei Frau Christel Wölfelschneider für den jahrelangen Anteiligen Einsatz beim Küsterdienst in unserer Kirche. Neben den routinemäßigen Arbeiten wie dem Anzünden der Kerzen und dem Bereitlegen der Messgewänder für den Pfarrer standen auch außergewöhnliche Dienste, wie die Mithilfe beim Nähen neuer Gewänder für die Sternsinger und deren Einkleiden, das Schneiden von Palmzweigen und Binden von Palmsträußchen, die stilgerechte Darstellung der Hl. Barbara beim Patrozinium oder die Ausstattung des Hl. Grabes an. Für den mehr als zehn Jahre lang geleisteten Dienst ein Herzliches Vergelt's Gott!



Im Bild Fr. Wölfelschneider als „Model“ in neu geschneidertem Sternsingergewand

Adventszauber in Eichelsbach

Ein großes Dankeschön gebührt dem Musikverein „Widerhall“ und dem Singkreis Eichelsbach, die am ersten Sonntag im Dezember zum „Adventszauber“ eingeladen hatten. Sie bereicherten dabei die Vorweihnachtszeit mit harmonischen Klängen und einprägsamen Liedern; dazwischen lockerte Wolfgang Büttner mit seiner „fränggischen“ Geschichte vom Nikolaus auf, der die Fehler des Buben klein redete und daher von diesem ungewohnt zu seiner sonstigen Erfahrung gelobt wurde.

PastRef. Holger Oberle-Wiesli ergänzte das Spielen und Singen mit besinnlichem Text. Das anschließende

Beisammenstehen vor der Kirche bei Glühwein und Gebäck wurde von den Besuchern im regen Gesprächsaustausch gerne angenommen; diese bedankten sich großzügig mit Spenden, welche der Reparatur der Kirchenheizung zugute kamen.

Texte und Bilder: Bruno Göb





**GESANGUEREIN CONCORDIA RÜCK-SCHIPPACH
LÄDT EIN ZUM**



MUTTERTAGS- KONZERT

ST. JOHANNES IN RÜCK

11. MAI 2025

18 UHR

EINTRITT FREI - SPENDEN ERWÜNSCHT



Abendlob und Luzernarium Christkönig Elsenfeld

Menschen am Weg Jesu

14. April

Simon von Zyrene - Sie zwangen ihn
Mk 15,21

19. Mai

Die Mutter des jungen Mannes von Nain
"Er hatte Mitleid" - Lk 7,11-17

23. Juni

Die den Gelähmten bringen
"Alles tun für einen Freund" - Mk 2,1-12

14. Juli

Frauen im Gefolge Jesu
"Außerdem begleiteten ihn einige Frauen" - Lk 8,2



jeweils 20.00 Uhr



Was läuft in unserem Pastoralen Raum?

Immer gut informiert sind Sie durch unseren

Newsletter



Angebote und Informationen des Pastoralen Raumes Elsenfeld

Räume des Glaubens öffnen - Spiritualität stärken

Informationen über Vorträge - spirituelle Angebote - alternative
Gottesdienstformen

Wenn Sie den Newsletter abonnieren möchten, senden Sie bitte ein kurzes Email an
holger.oberle-wiesli@bistum-wuerzburg.de

Außerdem ist der aktuelle Newsletter auf der Homepage zu finden.



Gemeinsame Homepage

<https://elsensfeld.bistum-wuerzburg.de>

Unsere neue gemeinsame Homepage ist freigeschaltet.

Zur Zeit wird daran noch fleißig gearbeitet.

Sie finden dort viele Informationen.

Herzlichen Dank unseren fleißigen Betreuerinnen und Betreuern
der Homepage. Über den QR-Code gelangen Sie direkt auf die

Homepage des Pastoralen Raumes, zur Gottesdienstordnung und zum Newsletter.





Beichtmöglichkeiten vor Ostern

Eichelsbach	05. April 2025	nach der Vorabendmesse in St. Barbara bis 20.15 Uhr
Rück-Schippach	10. April 2025	16.00 Uhr in St. Johannes bis 16.45 Uhr 17.00 Uhr in St. Pius bis 18.00 Uhr
Elsensfeld	06. April 2025	nach der Abendmesse in Christkönig bis 20.15 Uhr
	11. April 2025	nach der Abendmesse in Christkönig bis 20.00Uhr

Jederzeit können Sie mit Pfr. Dr. Skolucki weitere persönliche Beichttermine vereinbaren unter der Telefonnummer 06022/5083552



Impulse auf dem Weg an den Kar- und Ostertagen

Gang in die Nacht am Gründonnerstag

Treffpunkt: 17. April - 20.15 Uhr

Vorplatz der Christkönigskirche in Eisenfeld

Gemeinsam machen wir uns nach der Abendmahlsliturgie,
die als Wortgottesdienst gefeiert wird, auf den Weg in die Nacht.

Durch Impulse und gemeinsame Gebete

begleiten wir Jesus auf seinem Weg des Abschieds.

(Rückkehr gegen 23.00 Uhr - Wegstrecke ca. 6 km, kaum Steigung)

Familienkreuzweg am Karfreitag

Treffpunkt: 18. April - 10.00 Uhr

Vorplatz der Christkönigskirche in Eisenfeld

Gemeinsam wollen wir wieder den Kreuzweg gehen und uns an verschiedenen
Stationen auf dem Weg inspirieren lassen.

Herzliche Einladung vor allem an die Familien und Jugendlichen.

Emmausgang am Ostermontag

Treffpunkt: 21. April um 7.15 Uhr

an der St. Barbara in Eichelsbach

Wir werden gemeinsam einen Rundweg von 90 Minuten gehen. Auf dem Weg hören wir Gedanken zum Osterevangelium der Emmausjünger und singen gemeinsam Osterlieder. Wir haben dabei auch Zeit wie die Emmausjünger miteinander ins Gespräch zu kommen. Zum Abschluss feiern wir gemeinsam den Gottesdienst um 9.00 Uhr in der St. Barbarakirche in Eichelsbach.



Folgende Kinder unserer Pfarreiengemeinschaft werden in diesem Jahr das Fest der Ersten Heiligen Kommunion feiern:

In Elsenfeld am 27. April 2025

Ballmann Fiona	Schillerstr. 14
Cacciatore Sophia	Lindenstr. 17
Celerino Anna-Chiara	Hofstetter Str. 28
Celerino Jordan	Hofstetter Str. 28
Gazke Amelie	Hochstr. 4, 64750 Lützelbach
Johnston Hailey	Rücker Str. 49
Mayer Anna	Spessartstr. 21
Milde Marleen	Rhönstr. 48
Nobre Fuchs Anastasia	Am Mühlweg 6
Rhode Fabian	Triebweg 6
Sagasser Anton	
Shriver Liam	Forstweg 16
Schnabel Oskar	Lukasstr. 18
Stuhl Mara	
Verriello Noelia	Kolpingstr. 1
Vogel Emely	Hauptstr. 16

In Eichelsbach am 04. Mai 2025

Berberidis Marios	Am Eichelsberg 10
Hein Erik	Hobbacher Weg 5
Lutz Emilia	Am Eichelsberg 27
Schwarzbach Ida	Am Eichelsberg 5

aus **Rück-Schippach** wird in Eichelsbach zur Kommunion gehen

Falcone Alessio	Am Roten Rain 21
-----------------	------------------

In Rück-Schippach am 11. Mai 2025

Artwik Lilian	Am Blumenberg 13
Endres Rosa	Hoffeldstr. 2
Kroth Zoey	Elsavatalstr. 22
Lattin Klara	Hoffeldstr. 10
Rohe Anton	Hoffeldstr. 9
Sulima Emily	Reichertstr. 25
Wolf Leni	Arbergsweg 10
Wolski Vanessa	Hoffeldstr. 18



Den aktuellen Datenschutzabestimmungen folgenden veröffentlichen wir an dieser Stelle nur dann eine Anschrift, wenn uns dafür eine Genehmigung vorliegt. Wir wünschen allen Kommunionkindern und ihren Familien eine gute Zeit der Vorbereitung und einen unvergesslich schönen Tag der Erstkommunion!]



Liebe Gemeindemitglieder!

Sich heute zu „outen“, Christ zu sein und den Glauben zu leben, ist nicht leicht und stellt uns vor große Herausforderungen. Wir leben in stürmischen und herausfordernden Zeiten. Von allen Seiten sind wir angefragt, werden belächelt oder kritisiert. Unser Christsein und damit auch die Existenz christlicher Kirchen ist in Frage gestellt. Viele Menschen kehren den Kirchen den Rücken, die meisten ohne große Begründung oder auch das Gespräch mit uns Seelsorgenden zu suchen. Gleichzeitig erleben wir eine Gesellschaft, die immer weiter auseinander driftet in verschiedene Extreme und Positionierungen. Viele christliche Werte, die unsere Gesellschaft zutiefst geprägt haben, gehen verloren. Egoismus macht sich breit. In vielem leben wir oberflächlich und sinnentleert, aber auch verantwortungslos. Wir versuchen, alles in dieses Leben hinein zu packen, oft auch auf Kosten anderer oder der nachfolgenden Generationen. Und dennoch bestimmen die Angst und die Sorge um den Arbeitsplatz, der fehlende Zusammenhalt in der Gesellschaft, das aufgeheizte politische Klima, die Angst vor kriegerischen Auseinandersetzungen und die beängstigten Teuerungen unseren Alltag. Plakativ werden oft Schuldige gesucht. Meist sind es die Anderen. Man versucht ständig, beim Anderen Fehler zu suchen und aufzudecken. Der Umgang miteinander lässt zu wünschen übrig. Es fehlt an Vorbildern, die menschlich, aufrichtig, authentisch, mit Anstand und auch hoffnungsvoll vorangehen. Menschen auch, die durch christliche Werte geprägt sind. Gerade unserer politischen Landschaft würde dies parteiübergreifend sehr gut tun. Es braucht Menschen, die weitblickend, verantwortungsvoll und solidarisch unsere Gesellschaft mitgestalten. Das Christentum mit den Werten, die vermittelt werden, ist meines Erachtens unverzichtbar.

Gerade aber auch die Veränderungen in der Kirche, die angestrebten neuen Wege, der Verlust von Vertrautem, die "dunklen Flecken", sowie die Enttäuschungen und Verletzungen, machen das Leben heute als Christ schwer.

Auszug ist das eine, Mitgestaltung die andere Seite.



Was macht uns Hoffnung? Wo bringen wir unsere Fähigkeiten für andere und die Gemeinschaft ein? Wo gestalten wir aktiv und im Positiven unsere Welt und Gesellschaft mit? Als Gemeinde versuchen wir, unseren Glauben zu leben. Wir haben sehr engagierte Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche, die ihre Ideen und ihre Freude mit einbringen. Das vor allem schenkt Hoffnung. In den nächsten Jahren wird sich das Bild von Kirche radikal ändern. Und trotzdem werden wir als Christen präsent sein. Gemeindliches Leben wird sich anders entwickeln. Und das bequeme pastorale Dogma, "das haben wir schon immer so gemacht", gilt nicht mehr. Das macht es spannend Kirche und Gemeinde mitzugestalten und ein "neues Kleid" zu verleihen. Und es braucht jetzt und in der Zukunft Menschen, die mitgestalten und sich nicht in die eigenen vier Wände zurück ziehen. Für viele, die gute Erfahrungen in den Gemeinden gemacht haben, stellt sich die Frage: Was möchte ich, dass meine Kinder erfahren? Was möchte ich ihnen vermitteln? Wo kann ich mich mit meinen Fähigkeiten einbringen als getaufter Christ?

Von daher lade ich Sie ein, an der Umfrage teil zu nehmen.

Für die Gremien und die Seelsorgenden

PastRef Holger Oberle-Wiesli

Liebe Gemeindemitglieder,

wir möchten Ihre Meinung zu unserer Pfarrei/Pfarreiengemeinschaft hören! Als Seelsorgerinnen und Seelsorger gemeinsam mit vielen engagierten ehrenamtlichen Frauen und Männern, versuchen wir, unsere Gemeinde mit zu gestalten. Ihre Rückmeldungen sind uns wichtig, um unsere Gemeinschaft weiter zu stärken und zu verbessern. Bitte nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um die folgenden Fragen zu beantworten.



Umfrage: Unsere Pfarrei - Stärken und Verbesserungspotenziale

Umfrage zur Pfarrei (bitte jeweils 1-3 Möglichkeiten ankreuzen)

1. Was gefällt Ihnen besonders gut an unserer Pfarrei?

- Die Eucharistiefeier am Sonntag
- Wortgottesfeiern
- Die Gemeinschaft und das Miteinander
- Die sozialen Projekte und Hilfsaktionen
- Die Kinder- und Jugendangebote
- Kaffeenachmittag
- Vorträge
- Gesprächskreise/Exerziten und Bibelgruppen
- Weiteres (bitte angeben): _____

2. Was empfinden Sie als negativ oder verbesserungswürdig?

- Zu wenig Angebote für bestimmte Altersgruppen
- Fehlende Möglichkeiten zur Mitgestaltung
- Weiteres (bitte angeben): _____

3. In welchen Bereichen könnten Sie sich vorstellen, aktiv mitzuhelfen?

- Organisation von Veranstaltungen
- Unterstützung bei sozialen Projekten
- Mitarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit (z.B. Kleinkindergottesdienst, Ministrantenarbeit, Sternsingeraktion)
- Gestaltung von Gottesdiensten
- Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation (z.B. Pfarrbrief BLICK)
- Lektor/in, Kommunionhelfer/in, Kantorendienst, Gottesdienstbeauftragte/r
- bei Aktionen (z.B. Kirchgeld-Briefe austragen, Unterstützung bei Festen, Pflege der Bereiche um Kirche und Pfarrheim)
- Besuchsdienste (Hauskommunion)
- Weiteres (bitte angeben): _____



4. Welche Art von Veranstaltungen würden Sie sich verstärkt wünschen?

- Spirituelle Impulse und Exerzitien
- Soziale Aktionen und Hilfsprojekte
- Kulturelle Veranstaltungen (Konzerte, Vorträge usw.)
- Gemeinschaftsveranstaltungen und Begegnungsmöglichkeiten
- Bildungsangebote (Workshops) ggf. Themen: _____
- Wortgottesdienste
- Gesprächskreise (Krankheit/Trauer/ Ökumene/aktuelle Themen)
- Weiteres (bitte angeben): _____

5. Derzeit beziehe ich meine Informationen über:

- Vermeldungen in den Gottesdiensten
- Gemeindebrief BLICK
- Newsletter / Internetseite / Soziale Medien
- Rundschau / Tageszeitung

6. Wie bewerten Sie die Information und Öffentlichkeitsarbeit der Pfarrei?

- Sehr gut
- Gut
- Befriedigend
- Ausreichend
- Mangelhaft

7. Wie oft nehmen Sie an Veranstaltungen der Pfarrei teil?

- Wöchentlich
- Monatlich
- Gelegentlich
- Selten
- Nie

Zuletzt möchten wir mit einigen statistischen Daten schließen:

- Ich bin: männlich weiblich divers

Folgender Altersgruppe gehöre ich an:

- < 20
- 20 - 35
- 36 - 49
- 50 - 75
- > 75 Jahre alt

Ich lebe in dieser Gemeinde:

- Elsenfeld
- Rück/Schippach
- Eichelsbach
- Sonstige

Den anonymisierten Teil bitte hier abtrennen und im Pfarrbüro einwerfen oder scannen und per mail an pfarrei.elsenfeld@bistum-wuerzburg.de senden!
Wenn Sie in unserer Pfarrei aktiv mitarbeiten möchten, teilen Sie uns kurz Ihren Namen, Telefonnummer bzw. email-Adresse mit, wir melden uns dann gerne bei Ihnen

Diesen Abschnitt bitte getrennt vom Fragebogen im Pfarrbüro einwerfen!
Vielen Dank für Ihre Teilnahme! Ihre Rückmeldungen sind uns sehr wichtig und helfen uns, die Pfarrei weiterzuentwickeln. Wir werden im BLICK über das Ergebnis berichten.

Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern in der Pfarreiengemeinschaft Christus Salvator Eisenfeld:



Eisenfeld:

Palmsonntag, 13.04.2025

10.15 Uhr Palmweihe auf dem Vorplatz der Christkönigkirche
Palmbuschen werden wieder von den jungen Kolpingsfamilien verkauft
anschl. Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung in der Christkönigkirche gleichzeitig Kinderkirche in der Unterkirche

Gründonnerstag, 17.04.2025

18.30 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung
anschl. Übertragung des Allerheiligsten in die Unterkirche und dort Stille Anbetung bis 21.00 Uhr

20.15 Uhr „Gang durch die Nacht“
- Treffpunkt auf dem Vorplatz der Christkönigkirche

Karfreitag, 18.04.2025

10.00 Uhr Familienkreuzweg
gleichz. wird in der Christkönigkirche der Kreuzweg gebetet
Wir beginnen gemeinsam vor der Kirche,

15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Christi/ ohne Kommunionsspendung

19.00 Uhr Abendgebet vor dem Grab



Karsamstag, 19.04.2025

- 08.00 Uhr Morgengebet vor dem Grab
20.30 Uhr Auferstehungsfeier (Wortgottesfeier) mit Segnung der
Osterspeisen - es werden Osternachtskerzen verkauft und
Osterwasser in Fläschchen gegen Spende abgegeben -
Mitgestaltet von der Singgruppe Siloam

Ostersonntag, 20.04.2025

- 10.30 Uhr Messfeier mit Segnung der Osterspeisen
17.00 Uhr Feierliches Vespergebet zu Ostern

Ostermontag, 21.04.2025

- 10.30 Uhr Messfeier

Eichelsbach:

Palmsonntag, 13.04.2025

- 08.45 Uhr Palmweihe am Haus der Bäuerin
09.00 Uhr Messfeier begleitet vom Musikverein

Gründonnerstag, 17.04.2025

- 18.30 Uhr Messfeier

Karfreitag, 18.04.2025

- 15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Christi/ ohne
Kommunionspendung

Karsamstag, 19.04.2025

- 20.30 Uhr Auferstehungsfeier (Messfeier) mit Segnung der Oster-
speisen - Osterkerzen und Osterwasser in Fläschchen
können gegen eine Spende mitgenommen werden

Ostermontag, 21.04.2025

- 07.15 Uhr Emmausgang ab der St. Barbarakirche
09.00 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionspendung in St. Barbara



Rück-Schippach:

Palmsonntag, 13.04.2025

10.30 Uhr Palmweihe vor dem Hauptportal der St. Pius Kirche
anschl. Messfeier in St. Pius

Gründonnerstag, 17.04.2025

18.30 Uhr Wortgottesfeier in St. Pius; anschl. Ölbergwache in der
Sakramentskapelle und Anbetung bis 21.00 Uhr

Karfreitag, 18.04.2025

10.00 Uhr Kreuzweggebet in St. Pius
15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Christi in St. Pius/ ohne
Kommunionsspendung anschl. Anbetung
am Hl. Grab bis 19.00 Uhr

Ostersonntag, 20.04.2025

06.00 Uhr Auferstehungsfeier - Messfeier in St. Pius mit österlicher
Speisensegnung; Osternesterverkauf der Turnerfrauen.
Der Erlös ist für einen guten Zweck in der Pfarrei St. Pius
gedacht. Es werden Osternachtskerzen verkauft (1,-- €) und
Osterwasser in Fläschchen gegen Spende abgegeben

Ostermontag, 21.04.2025

09.00 Uhr Messfeier in St. Johannes mit österlicher Speisensegnung -
Osternesterverkauf der Turnerfrauen.

Besonders alle Kommunionkinder und ihre Familien sind zu den Gottesdiensten von
Palmsonntag bis Ostern in ihren Pfarrgemeinden eingeladen.

Bitte beachten Sie die aktuelle Rundschau zu Karwoche und Ostern wegen
eventueller Änderungen oder Ergänzungen.

Gedanken zum Hungertuch 2025

Jede und jeder von uns bringt einen bestimmten Blick mit, mit dem er oder sie auf die Welt schaut. Diese Perspektive ist durch unser Elternhaus, durch Schule und Beruf, unsere Erfahrungen, die Menschen, die uns umgeben, aber auch von Medien die uns beeinflussen, geprägt. Wir übernehmen diese Sichtweisen oder setzen uns bewusst davon ab.

Lebt man unter lauter Pessimisten, ist es schwer, optimistisch zu bleiben. Mein Blick hängt auch von meinen Lebensumständen ab: Geht es mir gut? Lebe ich einigermaßen gesichert? Je nach Sichtweise oder auch Haltung betrachtet man das Geschehen in der Umgebung, dem Land, in dem man lebt oder gar der ganzen Welt. Unsere Sichtweise prägt unser Handeln. Wie ist mein Blick auf die Welt?

Wie schaue ich auf Menschen, meine Familie, meine Nachbarschaft, alles, was mich umgibt und die Ereignisse weltweit? Die Fastenzeit ist für uns Christen die Zeit, in der wir eingeladen sind, umzukehren und für das gute Leben aller Menschen aufzustehen. In den Wochen vor Ostern hängt das Misereor-Hungertuch in vielen Kirchen und Gemeinden und lädt dazu ein, innezuhalten und sich auf seine eindrucksvolle Bildsprache einzulassen.

Das neue Hungertuch stammt von der Erfurter Künstlerin Konstanze Trommer und trägt den Titel „Gemeinsam träumen – Liebe sei Tat“. Das Bild ist im Atelier der Künstlerin in Erfurt-Ermstedt entstanden.

Nachdem Sie „Ihren Blick“ gefunden haben, schauen Sie mit dieser Sichtweise auf das Hungertuch. Was sehen Sie? Was fällt Ihnen auf? Gibt es etwas, das Sie stört oder besonders anspricht? Welche Gefühle löst das Bild in Ihnen aus?



Krankenkommunion

Lange Jahre waren Sie Teil unserer Gemeinschaft der Glaubenden in allen Gottesdiensten, die Sie mit uns gefeiert haben.

Nun machen Krankheit und/oder Alter es Ihnen unmöglich, regelmäßig in die Kirche zu kommen. Ein besonderes Zeichen der

Zusammengehörigkeit können nun

dafür unsere Seelsorgenden und ehrenamtliche Helferinnen setzen, wenn Sie zu Ihnen nach Hause kommen, um Ihnen die Hl. Kommunion zu bringen.

Im gemeinsamen Gebet, wenn Sie eine Bibelstelle hören und dann den Leib Christ empfangen, soll Ihnen Trost und Stärkung zugesprochen werden.



Bild: Lit. Institut d. Schweiz

Am ersten Freitag eines Monats bieten unsere Seelsorgenden im Wechsel mit den ehrenamtlichen Helferinnen an, zu Ihnen zu kommen.

Wenn Sie dies möchten, dann melden Sie sich doch bitte bei uns im Pfarrbüro (Telefon 06022/1230) oder bitten Sie einen Angehörigen, Freund oder Nachbarn, sich bei uns zu melden.

Gerne nehmen wir dann mit Ihnen Kontakt auf und besprechen die Einzelheiten.

Und - haben Sie bitte keine Sorge: Sie müssen den Tisch nicht feierlich decken, Sie müssen keine frischen Blumen bereit stellen, eine Kerze entzünden oder ein Tischkreuz richten. All das können Sie gerne tun - es ist aber kein Muss. Ihr Wunsch, die Hl. Kommunion zu empfangen ist wichtig und wir erfüllen ihn gerne.

PastRef Holger Oberle-Wiesli



SAVE THE DATE



Wir, der Stamm Germania Elsenfeld, feiert

50 Jahre - Stammesjubiläum vom 27.Juni bis 29.Juni 2025

- Freitag: Gottesdienst zum Johannesfeuer und anschließend Livemusik mit The Straws
- Samstag: Familientag und Livemusik mit Dunnäkeil
- Leckeres Essen und Trinken, Jurtenburg
- und Vieles mehr....

Wir freuen uns auf ein tolles Wochenende mit Euch Allen,
für den Stamm, Claudia Kloos
Kuratin/ Gemeindereferentin

„Baustellen der Hoffnung“ - Gremienwochenende im Kloster Oberzell

Pfarreiengemeinschaft Christus Salvator Elsenfeld, Rück - Schippach, Eichelsbach

Baustellen gibt es derzeit genug in Elsenfeld: Mensa, Schulcampus, Bahnhof, Kreisel. Oft genug nerven sie uns. Es gibt Stau und Dreck, man muss Umwege nehmen. Auch die Christkönigskirche war von den Baumaßnahmen betroffen. Lange Zeit war die Kirche mit einem Bauzaun umgeben, sodass man sich schwertat, den Zugang zu finden. Ausgehend von dieser Situation war das Thema des diesjährigen Wochenendes „Baustellen“, auf die man aber auch einen positiven Blick werfen kann. Martin Werlen, seit 2020 Propst von St. Gerold in Vorarlberg, hat ein Buch geschrieben mit dem Titel „Baustellen der Hoffnung“. Seine Erkenntnis ist, dass letztlich unser ganzes Leben eine Baustelle ist: in Politik und Gesellschaft, im persönlichen Leben und in der Kirche. Anhand von aktuellen Baustellenbildern aus Elsenfeld erarbeiteten wir in Gruppenarbeit die positiven Effekte einer „Baustelle“: es braucht im Vorfeld eine gute Planung, die auch auf Kompromissbereitschaft beruht. Leben in einer Baustelle fordert die Kreativität heraus, provoziert Lösungen. Man muss flexibel bleiben, weil vieles anders kommt, als man denkt. Sichtbaren Baufortschritt gibt es nur, wenn es Hand in Hand geht. Und wie froh ist man, wenn Freunde kommen, um einfach mitanzupacken. Schmerzlich ist manchmal die Erfahrung, dass nicht alles so bleiben kann, wie es immer war, aber manchmal kann ein Gebäude nur erhalten werden, wenn sich Wesentliches verändert. Und schließlich blitzt in einer Baustelle auch immer die Vorfreude auf das Neue auf: all das Große und Schöne, das wir später bestaunen, ist aufgrund von Baustellen entstanden. Das Gästehaus „Klara“ der Oberzeller Franziskanerinnen war für das gewählte Thema der ideale Ort, hat doch die Ordensgemeinschaft vor einigen Jahren ihre Gebäude sehr ansprechend und nachhaltig renoviert. Das Leben ist eine „Baustelle“ und wir haben uns damit beschäftigt, wie man in diesen „Baustellen“ hoffnungsvoll leben kann. Assoziationen bot die liebevoll gestaltete „Mitte“: auf der einen Seite das Handwerkliche wie Bauhelm, Bohrmaschine, Stromprüfer, Verbandskasten, Umleitungsschild – auf der anderen Seite das



Spirituelle wie der Anker, der Leuchtturm, die aufbrechende Knospe, das Herz, das Segelschiff, der Regenbogen - und in der Mitte die Osterkerze, die Krippe, das Kreuz. Jeder von uns hat sich gefragt: worauf hoffe ich? Wer oder was gibt mir Hoffnung? Im anschließenden Austausch wurde deutlich, dass der Mensch ohne Hoffnung nicht leben kann. Während der Optimist davon ausgeht, dass Dinge immer ein gutes Ende nehmen, Zuversicht die innere Haltung ist, auch dann weiterzumachen, wenn die Umstände nicht so gut aussehen, ist Hoffnung die Kraft, die durch alles trägt, in der Gewissheit, dass das Leben stärker ist. Wie sonst könnten Menschen in Naturkatastrophen oder im Krieg, die alles verloren haben, wieder neu beginnen. Und natürlich ist auch unsere Kirche „eine Baustelle“, an der ständig gearbeitet werden muss, Stichwort „Synodalität“, miteinander auf dem Weg sein. Das Wochenende hat uns alle bereichert und lässt uns hoffnungsvoll in die Zukunft schauen, wo es an Herausforderungen nicht fehlen wird, auch im Hinblick auf „unsere Kirchengebäude“ in Zeiten der „Kategorisierung“.

Gabi Scherpf



Bild: Claudia Oberle-Wiesli

Der Heilige Franziskus und die Geburt der Schmetterlinge

Der heilige Franziskus saß einmal ins Gebet versunken unter einem schattigen Baum im Klostergarten. Da hörte er ein leises Weinen und öffnete die Augen. Vor ihm saß eine Raupe auf einem Blatt und schluchzte herzerreißend.

„Warum weinst Du kleine Raupe“ fragte Franziskus freundlich, denn er verstand die Sprache der Tiere. „Ach, es ist so schrecklich. Die Menschen jagen uns Raupen und wollen uns loswerden. Sie sagen, wir seien hässlich und eklig. Wir würden ihre Ernte auffressen und seien zu nichts nütze. Kannst Du uns helfen, Heiliger Franziskus?“

Franziskus liebte die Natur und alle Wesen, die zu Gottes Schöpfung gehören. Und so versprach er der kleinen Raupe zu helfen. In den nächsten Tagen sah man ihn früh morgens durch den Garten gehen. Er trug eine kleine Schachtel bei sich, in die er etwas sammelte.

Inzwischen stand Ostern vor der Tür. Die Mönche waren mit Vorbereitungen für das bevorstehende große Fest beschäftigt und wunderten sich, dass Franziskus ihnen nicht half. Dann kam die Osternacht und mit ihr der wichtigste Gottesdienst, den die Christen feiern: die Auferstehung Jesu.

Alle Mönche und anschließend die ganze Gemeinde zogen schweigend ein in die stockfinstere Kirche. Man hörte nur ihre Schritte hallen und sah die dunklen Gestalten, die sich in den Kirchenbänken verteilten.

Franziskus entzündete die Osterkerze mit den Worten: „Von der Dunkelheit zum Licht, vom Tod zum Leben.“ Dabei öffnete er die kleine Schachtel, die er bei sich getragen hatte. Im selben Moment fiel ein Lichtstrahl darauf und eine Wolke aus bunten, schillernden Schmetterlingen stieg empor. Sie flogen durch die Kirche und tanzten um die Menschen herum. Ein erstauntes Raunen ging durch den Kirchenraum und alle waren wie verzaubert.

Da sprach Franziskus: „Unser Herr Jesus ist wirklich auferstanden. Er hat uns diese wunderschönen Geschöpfe geschickt als Zeichen für die Verwandlung vom Tod zum Leben. Schaut sie euch an: Zuerst sind sie kleine Raupen. Dann verwandeln sie sich in einen scheinbar leblosen Kokon. Wie Jesus nach 3 Tagen aus dem Grab auferstanden ist, so fliegen auch sie als wunderschöne Schmetterlinge verwandelt in die Luft empor. Ihr sollt sie daher achten und wertschätzen.“

Seit dieser Zeit lächeln die Menschen, wenn sie eine Raupe oder einen Schmetterling sehen. Denn sie wissen nun, dass sie einem Boten Jesu begegnen.

Bild und Text: Anna Zeis-Ziegler, In: Pfarrbriefservice.de





Zum Ende des Jahres 2024 verabschiedete sich Frau Hildegard Ruppert zusammen mit ihrem Team Sonja Ball und Erika Adrian nach fast 22 Jahren treuer Sorge für meinen Blumenschmuck. Frau Ruppert mit Team hat mich den kirchlichen Anlässen entsprechend immer sehr schön und liebevoll geschmückt. Für dieses wunderbare Engagement sage ich ein herzliches Vergelt's Gott den Damen.



Sind Sie kreativ und haben ein Händchen für Blumenschmuck? Habe ich Ihr Interesse geweckt?

Dann melden Sie sich bitte bei Gabi Pfister im Pfarrbüro Elsenfeld (Tel. 1230) oder bei Maria Schmidt (Tel. 0170 9045704). - Ich freue mich auf Sie.

Ich könnte mir vorstellen, dass sich, wie in der Vergangenheit, wieder ein Team um mich kümmert.

Leider hat auch Familie Raloff Ihre Tätigkeiten rund um mich, ihre St.-Pius-Kirche, aufgegeben.

10 Jahre waren Sönke und seine Frau Carmen mit Familie zuständig für meinen gepflegten Rasen und vieles mehr. Auch für dieses ehrenamtliche Engagement ein herzliches DANKESCHÖN.

Nun suche ich eine Familie oder ein Team, damit die Außenanlage rund um mich



herum auch in Zukunft so gepflegt und ansprechend aussieht.

Bitte melden Sie sich auch hier, mit Ihrem grünen Daumen, bei Frau Pfister oder Frau Schmidt.

Herzlichen Dank
Ihre St.-Pius-Kirche

Ostern

Licht
Hoffnung
Vergebung
Immer wieder
Von neuem
Ostern
Feier
Der Auferstehung
Des Lebens

Theresia Bongarth
In: Pfarrbriefservice.de



Christian Schmitt,
In Pfarrbriefservice.de

**Frauenkreis und Frauenbund
wünschen allen Mitgliedern
unserer Gemeinde
ein frohes Osterfest!**



Kindermette mit Krippenspiel der Kommunionkinder

Mit dem Lied „Stern über Bethlehem“, bei dem alle begeistert mitsangen, begann unsere Kindermette in der St.-Pius-Kirche in Schippach. Pastoralreferent Holger Oberle-Wiesli betonte in seiner Ansprache, dass es an Weihnachten nicht nur um Geschenke geht. Wir sollen alle die Türe in unserem Herzen öffnen für das Weihnachtswunder - die Geburt Christi. Während der ganzen Andacht waren die diesjährigen Kommunionkinder mit eingebunden. So sprachen sie die Kyrierufe, trugen die Fürbitten vor und spielten auch die Herbergssuche nach, alles voller Begeisterung. Beim Lied „Ihr Kinderlein kommet“ brachten die anwesenden Kinder ihre Spende für die Mission vor an die Krippe. Eine sehr feierliche Weihnachtsstimmung entstand in der abgedunkelten Kirche beim Schlusslied „Stille Nacht“. Danach ging jeder mit offenem Herzen für das Weihnachtswunder nach Hause. Ein dickes Dankeschön an Ursula Alay, die für die Texte und das Einstudieren verantwortlich war.

Petra Hitziger-Rubio

Friedenslichtlauf - Gang in die Nacht

Erwartungsvoll, mit Laternen, hatte sich eine kleine Schar zusammengefunden um an der St.-Johannes-Kirche in Rück das Friedenslicht in Empfang zu nehmen. Nathalie brachte es von Elsenfeld nach Rück-Schippach und wir wollten es in alle drei Kirchen tragen. Mit dem Lied: „Du bist das Licht der Welt“ begrüßten wir das Friedenslicht. Anschließend hörten wir die Geschichte vom „Licht sein“ und mit weiteren Texten und Gebete zum Thema „Licht“ beendeten wir unsere 1. Station und gingen weiter nach Schippach zur St.-Pius-Kirche. Hier am Friedensdenkmal, unserer 2. Station, hatten alle Gebete, Impulse und Lieder das Thema „Frieden“. Mit den Fürbitten und dem Lied „Gib uns Frieden jeden Tag“ machten wir uns auf zur 3. Station, in die St.-Antonius-Kirche. Hier endete alles mit einem letzten Impuls zum Thema „Frieden“. Mit einem gemeinsamen Gebet baten wir Gott um seinen Beistand auf unserem Weg zum Frieden.



Nach unserem Abschlusslied „Stern über Betlehem“ machte sich jeder mit seinem Friedenslicht auf den Weg, um dieses weiter zu geben und ein Zeichen für den Frieden zu setzen.

Nun stand in allen 3 Kirchen das Friedenslicht und konnte während der Öffnungszeiten nach Hause geholt werden.

Die musikalische Begleitung unseres Friedenslichtlauf übernahm Jochen Bohlender, die Andachtstexte verfasste Ursula Alay. Vielen Dank dafür.

Petra Hitziger-Rubio



Interview mit Carmen und Sönke Raloff

Carmen und Sönke Raloff, bitte erzählen Sie etwas von sich!

Wir wohnen seit Mai 2004 hier in Rück-Schippach, sind verheiratet und haben 2 Kinder, einen Sohn Vicco und eine Tochter Emily.



Carmen: Ich bin von Beruf Krankenschwester und arbeite in der Rohe'schen Altenheim-Stiftung in Kleinwallstadt.

Sönke: Mein Beruf ist Lagerist, bin z. Zt. in einer längeren Weiterbildung und jetzt schon in der Prüfungsphase.

Sie haben nach 10 Jahren ehrenamtlichen Engagement rund um die St.-Pius-Kirche zum 31. Dezember 2024 aufgehört. Mit der Pflege der Außenanlagen haben Sie die Pfarrei St. Pius Rück-Schippach zuverlässig und tatkräftig unterstützt. Was hat Ihnen an dieser Arbeit gefallen und Spaß gemacht?

Die Arbeit rund um die St.-Pius-Kirche war ein sehr guter Ausgleich zur täglichen Arbeit im Beruf. Es war sehr schön im Freien, in der Natur, zu sein. Der ehrenamtliche Dienst war mit einer Verantwortung, aber auch mit einem Freiraum verbunden, den wir so ausfüllen konnten, wie es in unser tägliches, berufliches Leben gepasst hat.

Sönke: Durch meine berufliche Veränderung habe ich nicht mehr so viel Freizeit und wir haben deshalb dieses Ehrenamt aufgeben müssen.



Was sind Ihre Hobbys?

Carmen: Ich stricke gerne und habe Spaß an Gartenarbeit, der ich im Garten von St. Pius nachgehen konnte.

Sönke: Mein Hobby sind Computerspiele, aber auch der Ausgleich durch ein Fitness-Programm fehlt nicht.

Was ist Ihr Lieblingssport?

Carmen: Mein Lieblingssport ist u.a. Yoga.

Welcher Kirchenbau und Kirchenraum gefällt Ihnen am besten?

Die St.-Johannes-Kirche in Rück gefällt uns am besten, insbesondere der Kirchenraum.

Wofür haben Sie Angst?

Angst macht uns der Glaubensschwund, in allen Religionen, und damit auch der Werteverlust in der Gesellschaft.

Worauf freuen Sie sich? Was macht Ihnen Freude?

Wir arbeiten gerne in unseren Berufen, lieben die Natur und sehen mit einer positiven Erwartung in die Zukunft, die immer wieder Veränderungen und Herausforderungen bringt.

Das Interview führte Maria Schmidt



Eindrücke aus der neuen rum-orthodoxen Kirche in Eisenfeld





Bilder: Sami Devicioglu

Die Einweihung findet am Samstag, 03. Mai 2025 statt.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte aus der Rundschau!



Impressionen von der orthodoxen Flussegnung im Januar 2025 am Main in Elsenfeld



Bilder: Joachim Kempf



Wir (B)rücken zusammen

Am Freitag den 31. Januar setzten wir als Christen ein Zeichen.

Mit rund 300 Menschen aus der ganzen Region begannen wir um 17:30 Uhr unseren Gebetsweg in Elsenfeld, der uns anschließend über die Mainbrücke in die Kirche St. Peter und Paul Obernburg führte.

Viele Verbände, mit ihren sichtbaren Zeichen in Form von Fahnen, Bannern und Shirts, waren genauso vertreten, wie so viele Menschen in der Gemeinschaft von Jung und Alt.

Für die Ökumene in der Gemeinschaft der ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen) und als KollegInnen aus allen Feldern der Seelsorge sind wir mit der Idee unserer Gebetszeit gestartet. Doch dann kam das Attentat in Aschaffenburg und so vieles wurde noch viel drängender und gewaltiger als zuvor, was unser Motto „Menschenwürde, Nächstenliebe und Zusammenhalt“ immens wichtig macht für uns und unsere Zeit!

Die Wahl der Fußgängerbrücke als zentraler Ort der Veranstaltung war von uns bewusst gewählt. Diese Brücke steht für die tragende Verbindung unserer Gemeinden und für das Miteinander, das Brücken auszeichnet.

Wie ich bereits im Vorfeld im Interview mit der Lokalpresse erwähnte, macht es mich wütend, dass es zunehmend legitim erscheint, Menschenverachtendes zu sprechen, und dass es dafür scheinbar keine Regeln mehr gibt und dies alles auf unseren Brücken geschieht.

Ich möchte uns alle ermutigen, dass wir, dort wo wir leben und arbeiten, wo wir glauben und hoffen, dass wir Verantwortung übernehmen und eine hoffnungsvolle Botschaft des Friedens verkünden: „**Wer Christ ist und zu Jesus gehört, hat den Auftrag, ein Mensch der frohen und hoffnungsvollen Botschaft zu sein.**“ Wir zeigten dies in der unserer ökumenischen Verbundenheit, die wir schon seit vielen Jahren in Elsenfeld und Obernburg leben. Der gemeinsame Glaube an Jesus Christus und die Taufe verbinden uns in den verschiedenen Konfessionen in

unserem Bestreben, ein Zeichen für Frieden, Freiheit und Respekt zu setzen – so geben wir Zeugnis für Jesus und seine Frohe Botschaft!

Jetzt, genau in diesem Moment, wo der Artikel für unseren Blick entsteht, da bin ich noch immer zutiefst berührt von allen Menschen, die mit uns gewirkt haben, die mit uns gegangen sind, die mit uns gebetet haben und alle, die uns diesen Weg und diese Gebetszeit mit ihrem Talent, ihrem Charisma und ihrer Kompetenz ermöglicht haben!

Bauen wir Brücken und zeigen wir im Glauben an Jesus Christus unsere Haltung für unser Leben und unseren Glauben – für Nächstenliebe, Zusammenhalt und Menschenwürde!

Für das Team des Brückengebets,

Claudia Kloos
Gemeindereferentin





Finanzplanung ist Lebensplanung.

Mit Ihrer persönlichen Finanzstrategie.

Informieren Sie sich jetzt über das
Sparkassen-Finanzkonzept und vereinbaren
einen persönlichen Beratungstermin.
www.s-abmil.de/finanzkonzept



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Aschaffenburg
Miltenberg

rvab.de



**Stark für die Menschen,
stark für die Region.**



**Raiffeisen-Volksbank
Aschaffenburg**

Zweigniederlassung der Frankfurter Volksbank Rhein/Main eG

 **Patrizia Lorenz**
Lymph & VenenZentrum

Elsenfeld Bürgstadt Höchst
im Odenwald

Bandagen
Orthesen nach Maß
Kompressionsstrümpfe
orthopädische Einlagen
Gehhilfen und Rollatoren
Prothesen und Brustprothesen



**Direkt wieder mehr
Bewegungsfreiheit...**



 kontakt@im-fit.de  06022 265 77 255

 Kleinwallstädter Str. 18 | 63820 Elsenfeld

**Lust auf mehr Lebensqualität
und weniger Rückenschmerzen**

Schau direkt vorbei!



Pfingstkollekte

am 8. Juni 2025

LIGA Bank eG

IBAN DE24 7509 0300 0002 2117 77

www.renovabis.de/pfingstaktion

**VOLL DER
WÜRDE**

**Menschen stärken
im Osten Europas**



Creativ in Putz + Farbe

MALERFORUM

63820 Elsenfeld



Im Höning 5 - 9
Telefon 060 22/709 3330

info@malerforum.com
www.malerforum.com

Wir führen aus:

-  Renovierungsarbeiten
-  Innen- und Außenputzarbeiten
-  Trockenbauarbeiten
-  Tapezier- und Malerarbeiten
-  Fassadenanstrich
-  Schabloniertechniken
-  Gebäudetrocknung und
Wasserschadensbehebung



*„Alles hat seine Zeit, es gibt eine Zeit der Stille,
wie eine Zeit des Schmerzes und der Trauer.
Aber auch eine Zeit der dankbaren Erinnerung.“*

ELSENFELD • Kreuzfeldring 10b • Tel. 06022 - 50 95 31
**BEERDIGUNGSINSTITUT
BAUER GmbH** www.beerdigungsinstitut-bauer.de



Luxem

DER HANDWERKERFACHMARKT

Erika Luxem Handelsgesellschaft mbH • Im Höning 1 • 63820 Elsenfeld
Tel.: 06022 615910 • Fax: 06022 615919 • E-Mail: werkzeug@luxem-gmbh.de



Wir backen Ihr
"Täglich Brot"
nach alten Rezepten
und ausschließlich mit
ungespritztem
Getreide aus
heimischem
Anbau!



Elsenfeld, Rhönstr. 2
Obernburg, Römerstr. 71
➔ www.weigand-brot.de

Alles aus ungespritztem Getreide!

KOMPETENZ
FÜR SCHARFES
SEHEN...



DER OPTIK
FILBERT

Qualität & Service

Elsfeld | 06022-264045

Eschau | 09374-99977

optik-filbert.de



Obernburg • Römerstr. 37 • 06022/8554 • www.elektro-kunisch.de

Elektro • TV
Hifi • Video
Meisterbetrieb

 **KUNISCH**

„Alles, was Stecker hat“

ist das traditionelle Motto unseres Geschäfts.
Wobei Sie bei uns natürlich auch freundliche Bedienung,
kompetente Beratung und jede Menge Service
finden, rund um
„alles, was Stecker hat“.

Das gibt's nur
im Fachhandel!



 Nutzen
Sie bei
uns Ihre
MainBogen-Card!

foto: ©Klicker/pixelto.de

 **Giaquinta**
*Meisterbetrieb
mit Ideen!* **Elektrotechnik
aus Meisterhand**

Unsere Leistungen für Sie:

- Beratung • Planung • Ausführung
- Photovoltaik-Solaranlagen
- Elektroinstallation für Neu- und Altbau
- Baubiologische Elektroinstallation
- Beleuchtungstechnik
- SAT-Anlagen
- Telefonanlagen
- Netzwerktechnik

- Alles in einer Hand -

Giacomo Giaquinta
Nordring 20 • 63820 Eisenfeld
Telefon (06022) 264 8064 • Fax 264 8066



Druckprodukt mit finanziellem

Klimabeitrag

neu

ClimatePartner.com/12479-2410-1001

Manchmal ist das Paradies in der Nachbarschaft.

Wir vom Bauer Markt lieben unsere Heimat und schätzen die Früchte der Natur. Wir legen größten Wert auf Frische, Qualität und regionale Produkte.

So zum Beispiel Weine in Eigenabfüllung aus Rück oder unsere direkt vor Ort hergestellten Fleisch- und Wurstwaren.

Unser Kundendienst ist ein himmlisches Einkaufserlebnis für Sie.

Der Service-Partner für Elsenfeld und Umgebung.

**Typisch
Bauer-Markt!**

Unsere Öffnungszeiten: Mo. bis Sa.
von 8 Uhr bis 20 Uhr



BAUER **MARKT**
Regional erste Wahl

www.bauer-markt.de

Im Höning 2, 63820 Elsenfeld/Main